

HofBlatt

Aktuelles rund um das Wohnhuus Meilihof



Jahresbericht 2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Die Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte WFJB und das Wohnhuus Meilihof blicken insgesamt auf ein erfreuliches Jahr 2017 zurück. Die Wohn- und Tagesstrukturplätze im Wohnhuus Meilihof entsprechen seit acht Jahren einem grossen Bedürfnis und waren auch 2017 vollumfänglich besetzt. Dies freut uns sehr und zeigt, wie beliebt die Angebote vom Meilihof sind.

Leider wirken sich die vom Kanton Zürich umgesetzten Sparmassnahmen mittlerweile noch negativer aus als in den Vorjahren und der Betrieb kann nicht mehr kostendeckend betrieben werden. Im Geschäftsjahr 2017 war es uns dank grosszügigen Spenden zum Glück noch möglich, das Defizit aufzufangen. So mussten wir unsere Angebote bisher nicht einschränken bzw. abbauen. Allerdings sind die Mitarbeitenden je länger je mehr gefordert. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön!

Es ist uns ein grosses Anliegen, die Freizeit- und Ferienangebote für die Bewohner so attraktiv wie möglich zu gestalten. Auch 2017 konnten die von den Bewohnern gewählten Feriendestinationen im In- und Ausland erlebt und diverse Ausflugsziele in der näheren Umgebung besucht werden. Dies war ebenfalls nur dank Spenden möglich. MERCI!

Verschiedene öffentliche Anlässe, so unter anderem der traditionelle Tag der offenen Tür, prägten das Geschäftsjahr 2017. Diese Anlässe bereichern den Alltag der Bewohner und geben ihnen Gelegenheit, den Kontakt zu Angehörigen, Freunden und Gästen des Wohnhuus Meilihof zu pflegen.

Unzählige grosse und kleine Hilfestellungen, viele Spenden und insbesondere auch die Unterstützung von Familienangehörigen, Freunden, freiwilligen Helfenden und weiteren uns positiv zugewandten Personen und Stellen erleichtern unseren Arbeitsalltag. Ganz besonders danken wir auch Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, für Ihr Interesse.

Das Wohnhuus Meilihof und die Stiftung WFJB befinden sich nach wie vor auf einem positiven Weg, wenngleich die Sparmassnahmen des Kantons Zürich leider dunkle Wolken am Horizont erscheinen lassen. Ich bin mir jedoch sicher, dass wir auch diese Herausforderung mit der notwendigen Unterstützung meistern werden.

Thomas Albrecht
Geschäftsführer Stiftung WFJB

HofBlatt Nr. 26
Juni 2018



Rosmarie Witprächtiger lädt in das täglich geöffnete HofKafi, wo es unter anderem auch den Meilihofers Schoggi-Kuchen zu kaufen gibt!



Impressum

Konzept und Inhalt:
Stiftung WFJB, Oberrieden

Redaktion:
Sprache & Kommunikation
Iris Vettiger, Zürich

Druck:
Furrer Offset Druck
Hausen am Albis

Verpackung durch die
Bewohnerinnen und Bewohner



Wohnhuus Meilihof: Jahresbericht 2017



Aufmerksame Bewohner bei der Weiterbildung der Kantonspolizei Zürich zum Thema «Diebstahlprävention»

Das Geschäftsjahr 2017 stand unter dem Vorzeichen der Veränderung. Die Einführung neuer Richtlinien, die Integration neuer Mitarbeitenden und eine längere Vertretung in der Hausleitung stellten die Mitarbeitenden vor manche Herausforderung. Die Betriebsleitung gab ihnen, quasi als Orientierungshilfe, drei Jahresziele mit auf den Weg: «Bewährtes erhalten», «Sinnvolles neu entwickeln und implementieren» sowie «proaktiv die Zukunft planen».

Hausleitung

Karen Grimm entschloss sich, nach dem Mutterschaftsurlaub nicht mehr in die Funktion als Hausleiterin zurückzukehren, sondern die Ressortleitung einer Betreuungseinheit zu übernehmen. Der Stiftungsrat leitete frühzeitig den Rekrutierungsprozess für ihre Nachfolge ein und ernannte Matthias Gretler per 1. Januar 2018 zum neuen Hausleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. Während der Abwesenheit von Karen Grimm über-

nahm Esther Hilbrands, Hausleiterin des Wohnhuus Bärenmoos, die Leitung im Meilihof.

Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr 2017 konnten die offenen Stellen mit motivierten Mitarbeitenden besetzt werden. Sie haben die laufenden Veränderungen im Wohnhuus Meilihof professionell mitgetragen. Um die Kommunikation zwischen den Betreuungsteams zu verbessern, wurden alle Bürosituationen überdacht und die Räume neu eingeteilt. So konnten ein Sitzungszimmer und ein Raum für die Lernenden gewonnen werden. Ferner wurde aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ein separater Medikamentenraum eingerichtet.

Schulungen

An zwei internen Sicherheitsschulungen wurden agogische Handlungen bei Notsituationen geschult sowie die einwandfreie Bedienung der Brandmeldeanlage und der Lifte praktisch geübt.

Die Kantonspolizei Zürich gestaltete ferner einen Nachmittag zum Thema «Diebstahlprävention» für die Bewohner.

Betreuungsalltag

Im täglichen Austausch mit den Bewohnern wurde besonderen Wert darauf gelegt, ihnen so viel Selbstbestimmung wie möglich einzuräumen. Diese agogische Haltung bedarf einer steten Reflexion der Mitarbeitenden. Die Zufriedenheit der Bewohner wird, insbesondere in den Hausgremien, laufend thematisiert. Die Rückmeldungen waren auch 2017 sehr positiv.

Aktivitäten und Ferien

Ein wiederkehrender Wunsch der Bewohner ist Abwechslung im Alltag. Diverse Aktivitäten wie ein Kanuausflug auf dem Vierwaldstättersee, ein Pudelrennen in Rifferswil sowie die Grill- und Lotto-Abende mit dem Lions Club Albis trugen sicherlich dazu bei. Zwei Höhepunkte des Jahres 2017 waren der Bewohnerausflug nach Konstanz und



Stadtbummel auf Teneriffa (links) und ein Besuch in Swissminiature im Tessin (rechts)

die Bewohnerferien, welche je eine Gruppe nach Teneriffa und nach Magliaso führten. Weitere Abwechslung und Kontaktmöglichkeiten boten drei öffentliche Anlässe im HofKafi und der Tag der offenen Tür, an dem wir erneut auf die tolle Unterstützung durch den Lions Club Knonaueramt zählen konnten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen freiwilligen Helfenden, Privatpersonen und Organisationen, die uns im vergangenen Jahr mit Finanz-, Sach- und Zeitspenden unterstützt haben. Alle gemeinsam haben die Durchführung von Bewohnerferien und Ausflügen ermöglicht.

Esther Hilbrands
Hausleitung ad interim
Wohnhuus Meilihof

Stiftung WFJB: Finanzen 2017 – Dunkle Wolken am Horizont

Aufgrund der im Betriebsjahr 2014 angekündigten Sparmassnahmen des Kantons Zürich weist das Betriebsergebnis 1 der Stiftung WFJB zum ersten Mal seit vielen Jahren ein Defizit aus. Trotz der beinahe 100-prozentigen Auslastung der Wohnhäuser ist es aufgrund der tieferen Beiträge des Kantons Zürich leider nicht mehr möglich, eine ausgeglichene Betriebsrechnung 1 zu erreichen.

Glücklicherweise kann die Stiftung WFJB auch im Geschäftsjahr 2017 wiederum ein tolles Spendenresultat ausweisen. Ohne diese grossartigen Zuwendungen wäre es leider nicht mehr erdenklich, ein positives Jahresergebnis zu erreichen. Dank den Spenden ist es auch weiterhin möglich, den Bewohnern spezielle Erlebnisse wie Ausflüge und Ferien zu ermöglichen. Darüber hinaus ist die Stiftung WFJB äusserst dankbar für die Unterstützung von wichtigen Projekten bezüglich weiterer Wohnmöglichkeiten und Tagesstrukturen für Betroffene mit einer Körperbehinderung oder einer Hirnverletzung.

Ich möchte an dieser Stelle allen Spendern, Angehörigen und freiwilligen Helfenden ganz herzlich für die stets grossartige Unterstützung danken. Dank ihren Hilfestellungen und unseren engagierten Mitarbeitenden können wir den Bewohnern die vereinbarte Betreuungs- und Lebensqualität ermöglichen. MERCI!

Die Stiftung WFJB blickt trotz den Sparmassnahmen des Kantons Zürich optimistisch in die Zukunft.

Thomas Albrecht
Geschäftsführer Stiftung WFJB



Eine Frühlingsimpression aus 2017: die Apfelbäume rund um den Meilihof in voller Blüte



DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

Wir unterstützen das Wohnhuus Meilihof.

Helpen auch Sie.
PC 40-1855-4
www.denkanmich.ch

Erschwerte Kommunikation: eine Herausforderung im Alltag

Die Verständigung mit Menschen, die eine Sprachstörung oder kognitive Einschränkungen haben, erfordert viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen. Simone Kessler von der Betreuung erklärt uns am Beispiel eines Stockwerkgesprächs, wie sie im Alltag die Herausforderungen der erschwerten Kommunikation meistert.

Wie viele Bewohner nehmen am Stockwerkgespräch teil? Worüber wird gesprochen?

Im Haus B nehmen zwölf Bewohner, im Haus A elf daran teil. Es findet alle zwei Wochen am Donnerstagnachmittag statt. Nach Möglichkeit nehmen auch die Mitarbeitenden der Betreuung und abwechselungsweise die Ressortleiterinnen der Beschäftigung und der Ökonomie teil. Die Themen sind anspruchsvoll und betreffen alle Bereiche des Zusammenlebens.

Welche Einschränkungen der Bewohner erschweren die Kommunikation?

Die Einschränkungen können z.B. die Folge einer Hirnverletzung, einer Aphasie oder kognitiver Einschränkungen sein. Einige Bewohner können nur langsam, mühevoll oder undeutlich sprechen, andere gar nicht. Wieder andere haben Probleme mit der Aufmerksamkeit.

Wie funktioniert die Verständigung, wenn ein Bewohner nicht sprechen kann?

Der Bewohner schreibt oder zeichnet auf, was er mitteilen möchte. Wenn das nicht geht, kommuniziert er mit Händen und Füßen. Ich frage nach und gebe ihm Zeit, seine Antwort schrittweise verständlich zu machen. Wir verwenden im Meilihof alle möglichen Hilfsmittel wie Sprachcomputer, Bilder oder Filme. Farben eignen



Jasmin Studer, Felix Brun, Simone Kessler und Hanspeter Müllestein, v.l.n.r.

sich gut, um Unterschiede deutlich zu machen.

Wie gehen Sie vor, wenn Sie einen Bewohner nicht verstehen?

Ich praktiziere das aktive Zuhören, d.h. eine offene, respektvolle und empathische Einstellung gegenüber dem Bewohner und dem Thema. Durch Beobachten, Nachfragen und Umformulieren beugt man Missverständnissen vor. Je nach Möglichkeit lasse ich mir zeigen, worum es geht, bitte andere Mitarbeitende oder Bewohner um Unterstützung.

Verstehen sich die Bewohner untereinander?

Teilweise verstehen sich die Bewohner untereinander sogar besser. Es gibt aber auch Bewohner, die die anderen kaum verstehen. Mehrheitlich haben sie ein Interesse an dem, was ihre Mitbewohner sagen und fragen nach.

Welche Schwierigkeiten ergeben sich in der Gruppe?

Es kommt vor, dass Bewohner mit ihren Gedanken abschweifen. Ausserdem muss man darauf achten, dass sie sich gegenseitig zu Wort kommen und aussprechen lassen. So kann man verhindern,

dass verbal «starke» Bewohner die Gruppe beeinflussen. Ich versuche immer, auf die Bedürfnisse aller Teilnehmenden einzugehen, z.B. wenn wir Ausflüge planen, Konzepte besprechen oder Anlässe organisieren.

Was machen Sie, wenn sich ein Bewohner nicht einbringt?

Gerade neue Bewohner sind anfangs sehr zurückhaltend. Wir geben ihnen den Raum, das Gespräch zu beobachten, sprechen sie dann aber auch direkt an, um sie zu integrieren. Es gilt aber auch zu respektieren, wenn ein Bewohner aus persönlichen Gründen nicht aktiv teilnehmen kann oder will.

Gibt es Situationen, in denen die Kommunikation nicht möglich ist?

Schwierige und herausfordernde Momente gibt es im Alltag häufig. Wenn die Verständigung nicht klappt, müssen beide Seiten damit leben. Mit den oben genannten Strategien findet man in der Regel aber einen Weg, sich zu verständigen. Zeit, Geduld und Empathie sind dabei ebenso hilfreich wie regelmässige Einzelgespräche mit den Bewohnern.

Betriebsrechnung Stiftung WFJB

	Stiftung WFJB konsolidiert	Stiftung WFJB konsolidiert	Stiftung WFJB nicht-betrieblich	Stiftung WFJB nicht-betrieblich	Stiftung WFJB Betriebsbeitrags- berechtigtes Total	Stiftung WFJB Betriebsbeitrags- berechtigtes Total
	Betriebsrechnung 2017	Betriebsrechnung 2016	Betriebsrechnung 2017	Betriebsrechnung 2016	Betriebsrechnung 2017	Betriebsrechnung 2016
BETRIEBSERTRAG	13'279'186.81	13'692'805.26	0.00	0.00	13'279'186.81	13'692'805.26
Erträge Leistungsabteilungen Kanton Zürich	10'278'765.81	10'712'092.38	0.00	0.00	10'278'765.81	10'712'092.38
Erträge Leistungsabteilungen ausserkanton	2'522'732.05	2'400'940.75	0.00	0.00	2'522'732.05	2'400'940.75
Erträge aus Leistungen an andere Betreute	172'729.65	287'751.20	0.00	0.00	172'729.65	287'751.20
Erträge aus Produktion	42'977.10	18'487.42	0.00	0.00	42'977.10	18'487.42
Erträge übrige Dienstleistungen an Betreute	48'775.85	48'045.30	0.00	0.00	48'775.85	48'045.30
Kapitalzinsvertrag / Auflösung Baubeiträge	45'660.00	41'880.00	0.00	0.00	45'660.00	41'880.00
Erträge aus Nebenbetrieben / Cafeteria	89'999.05	85'905.55	0.00	0.00	89'999.05	85'905.55
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	85'983.30	97'702.66	0.00	0.00	85'983.30	97'702.66
Erlösmininderung	-8'436.00	0.00	0.00	0.00	-8'436.00	0.00
BETRIEBSAUFWAND	-13'513'957.48	-13'509'796.51	-16'603.21	-24'192.39	-13'497'354.27	-13'485'604.12
PERSONALAUFWAND / LÖHNE	-9'188'207.88	-9'205'666.82	-11'028.50	-11'372.26	-9'177'179.38	-9'194'294.56
SOZIALLEISTUNGEN / PERSONALNEBENAUFWAND	-1'783'759.76	-1'837'288.96	-1'883.36	-2'001.24	-1'781'876.40	-1'835'287.72
Sozialleistungen	-1'615'222.51	-1'643'293.76	-1'883.36	-2'001.24	-1'613'339.15	-1'641'292.52
Personalnebenaufwand	-108'769.40	-163'037.80	0.00	0.00	-108'769.40	-163'037.80
Honorare Leistungen Dritter	-59'767.85	-30'957.40	0.00	0.00	-59'767.85	-30'957.40
SACHAUFWAND	-2'541'989.84	-2'466'840.73	-3'691.35	-10'818.89	-2'538'298.49	-2'456'021.84
Medizinischer Bedarf	-6'046.69	-5'842.35	0.00	0.00	-6'046.69	-5'842.35
Lebensmittel und Getränke	-394'569.42	-407'343.67	0.00	0.00	-394'569.42	-407'343.67
Haushalt	-98'010.01	-100'205.08	0.00	0.00	-98'010.01	-100'205.08
Unterhalt und Reparaturen	-289'167.39	-284'883.79	0.00	0.00	-289'167.39	-284'883.79
Aufwand für Anlagennutzung (exkl. Abschreibungen)	-741'412.55	-741'843.55	0.00	0.00	-741'412.55	-741'843.55
Abschreibungen	-374'882.83	-369'751.25	0.00	0.00	-374'882.83	-369'751.25
Energie und Wasser	-104'833.66	-103'637.80	0.00	0.00	-104'833.66	-103'637.80
Freizeitgestaltung / Ferien für Bewohner	-165'030.80	-138'807.19	0.00	0.00	-165'030.80	-138'807.19
Büro und Verwaltung	-248'925.68	-196'995.99	-3'691.35	-10'818.89	-245'234.33	-186'177.10
Materialaufwand für Tagesstruktur	-41'679.20	-41'436.25	0.00	0.00	-41'679.20	-41'436.25
Übriger Sachaufwand	-77'431.61	-76'093.81	0.00	0.00	-77'431.61	-76'093.81
BETRIEBSERGEBNIS 1	-234'770.67	183'008.75	-16'603.21	-24'192.39	-218'167.46	207'201.14
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	670'971.24	470'359.05	226'002.07	210'827.64	444'969.17	259'531.41
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS BETRIEBLICH	105'584.87	-67'210.60	0.00	0.00	105'584.87	-67'210.60
Betriebsbeiträge Vorjahre Kanton Zürich	-63'413.23	-68'281.60	0.00	0.00	-63'413.23	-68'281.60
Betriebsbeiträge Vorjahre ausserkanton	4'083.15	0.00	0.00	0.00	4'083.15	0.00
Ausserordentlicher Erfolg betrieblich	164'914.95	1'071.00	0.00	0.00	164'914.95	1'071.00
SPENDENERGEBNIS	560'261.87	688'507.31	220'877.57	361'765.30	339'384.30	326'742.01
Spendenaufwand	-26'303.10	-38'623.65	-5'328.60	-2'450.00	-20'974.50	-36'173.65
Spendenertrag	586'564.97	727'130.96	226'206.17	364'215.30	360'358.80	362'915.66
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS NICHT-BETRIEBLICH	5'124.50	-150'937.66	5'124.50	-150'937.66	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis nicht-betrieblich	0.00	-13'361.10	0.00	-13'361.10	0.00	0.00
Liegenschaftenergebnis nicht-betrieblich	-114'400.14	-90'673.60	-114'400.14	-90'673.60	0.00	0.00
Projektergebnis nicht-betrieblich	-3'232.10	-27'989.55	-3'232.10	-27'989.55	0.00	0.00
Finanzergebnis nicht-betrieblich	122'756.74	-18'913.41	122'756.74	-18'913.41	0.00	0.00
BETRIEBSERGEBNIS 2	436'200.57	653'367.80	209'398.86	186'635.25	226'801.71	466'732.55
FONDSERGEBNIS	107'896.00	-547'532.76	336'000.00	200'000.00	-228'104.00	-747'532.76
ZWECKGEBUNDENE FONDS	311'176.00	190'600.24	336'000.00	200'000.00	-24'824.00	-9'399.76
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	-323'942.35	-463'394.00	-172'000.00	-323'940.00	-151'942.35	-139'454.00
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	635'118.35	653'994.24	508'000.00	523'940.00	127'118.35	130'054.24
SCHWANKUNGSFONDS DES KT. ZÜRICH	-203'280.00	-738'133.00	0.00	0.00	-203'280.00	-738'133.00
Zuweisung an Schwankungsfonds des Kantons Zürich	-536'336.00	-738'133.00	0.00	0.00	-536'336.00	-738'133.00
Verwendung aus Schwankungsfonds des Kantons Zürich	333'056.00	0.00	0.00	0.00	333'056.00	0.00
FREIE FONDS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Zuweisung an freie Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Verwendung aus freien Fonds	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
JAHRESERGEBNIS	544'096.57	105'835.04	545'398.86	386'635.25	-1'302.29	-280'800.21

Die Betriebsrechnung der Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte (WFJB) wird aufgrund von Vorgaben des Kantons Zürich nur noch gesamthaft dargestellt. Die Wohnhäuser der Stiftung werden seit dem Betriebsjahr 2012 nicht mehr einzeln abgerechnet. In der Betriebsrechnung muss insbesondere ausgewiesen werden, wie hoch der rein betriebliche Aufwand und Ertrag aus der Kernaktivität gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich (Wohnen und Tagesstruktur für Menschen mit einer Körperbehinderung oder einer Hirnverletzung) ist und wie sich der nicht betriebliche Aufwand und Ertrag zusammensetzt.

Bilanz Stiftung WFJB

	Bilanz per 31.12.2017	Bilanz per 31.12.2016
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN	6'649'615.05	6'239'047.83
Flüssige Mittel	4'459'337.82	3'386'992.35
Wertschriften / Anlagen	877'650.00	1'033'031.00
Debitoren / übrige Forderungen	719'223.97	762'893.45
Vorräte	13'440.00	7'840.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	579'963.26	1'048'291.03
ANLAGEVERMÖGEN BETRIEBLICH	4'060'965.86	4'309'389.57
Liegenschaften	3'489'450.95	3'666'488.95
Einrichtungen / Mobiliar / Technische Anlagen / Fahrzeuge	559'453.76	634'516.27
Informatik und Kommunikation	12'061.15	8'384.35
ANLAGEVERMÖGEN NICHT-BETRIEBLICH	9'651'041.80	9'333'958.70
Liegenschaften nicht-betrieblich	9'651'041.80	9'333'958.70
TOTAL AKTIVEN	20'361'622.71	19'882'396.10
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL	3'606'901.99	3'563'875.95
Verbindlichkeiten kurzfristig	355'607.36	411'910.35
Passive Rechnungsabgrenzung	707'917.63	562'928.60
Langfristiges Fremdkapital	1'830'000.00	1'830'000.00
Bedingt rückzahlbare Subventionen	713'377.00	759'037.00
ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL	7'954'840.73	8'062'736.73
Fonds Finanzierungen	4'219'498.13	4'369'498.13
Fonds Bauprojekte	201'545.60	225'221.60
Fonds Eulenweg 19	2'415'080.00	2'615'080.00
BeMi-Fonds	150'000.00	150'000.00
Fonds Ferien Bewohner	30'000.00	30'000.00
Fonds Fahrzeuge / Mobiliar	66'500.00	4'000.00
Schwankungsfonds des Kantons Zürich	872'217.00	668'937.00
EIGEN- / ORGANISATIONSKAPITAL	8'799'879.99	8'255'783.42
Stiftungskapital	250'000.00	250'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	5'161'522.97	5'055'687.93
Freier Fonds	2'844'260.45	2'844'260.45
JAHRESERGEBNIS	544'096.57	105'835.04
TOTAL PASSIVEN	20'361'622.71	19'882'396.10
Total Passiven ohne Jahresergebnis	19'817'526.14	19'776'561.06

Revisionsbericht 2017

Die Revision der Rechnung 2017 erfolgte durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Gemäss deren Beurteilung vermitteln die Buchführung und die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER21. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Stiftung WFJB. Im Weiteren bestätigt die Firma PricewaterhouseCoopers AG, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO, die Vorgaben des Sozialamtes des Kantons Zürich und die Richtlinien IVSE eingehalten sind.

Der vollständige Revisionsbericht 2017 sowie der vollständige Jahresbericht 2017 können bei der Geschäftsstelle der Stiftung WFJB, alte Landstrasse 9, 8942 Oberrieden, eingesehen oder bestellt werden. Sie sind auch im Internet unter www.wfjb.ch abrufbar.

Wir möchten an dieser Stelle auch dieses Jahr allen Spenderinnen und Spendern sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern noch einmal ganz herzlich danken. Ohne diese grossartige Unterstützung wäre es der Stiftung WFJB nicht möglich, den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer drei Wohnhäuser die im Leitbild definierte Lebensqualität zu ermöglichen.

